

VAAM-Fachgruppe Umweltmikrobiologie

Marine mikrobielle Ökologie – Von Mikroben zu globalen Mustern

■ Die VAAM-Fachgruppe Umweltmikrobiologie richtete ein Symposium am Montagabend der VAAM-Tagung in Bochum aus. Da

marine Mikrobiologie seit Jahrzehnten nicht mehr in diesem Symposium behandelt wurde, war es ein zeitgemäßes Thema, das auch

sehr viele Abstract-Einreichungen nach sich zog. Marie Schölmerich (ETH Zürich) und Alexander Probst (Research Alliance Ruhr und Co-Sprecher der Fachgruppe) leiteten das Symposium. Nach einer kurzen Mitgliederversammlung, in der sich viele für eine Zurücksetzung und Neueinschreibung aller Mitglieder aussprachen, gab Chris Rinke (Universität Innsbruck) zum Auftakt eine Keynote mit dem Titel *Genomics-based insights into evolution and ecology of marine microbes and their viruses*. Alle weiteren Vortragenden waren Nachwuchsgruppenleiter:innen oder Postdoktorand:innen, die wie bereits in den Jahren davor im Vordergrund der Förderung der Fachgruppe stehen. Dabei ging es u. a. um innovative Kultivierungsmethoden *in situ*, aber auch um phylogenetische Werkzeuge, die der Wissenschaftsgemeinschaft in Zukunft zur Verfügung gestellt werden sollen. Ein gemeinsames Abendessen mit reger Diskussion und Austausch zur Zukunft der Umweltmikrobiologie am Standort Deutschland rundete den Abend ab.



Die Sprecher:innen und Session Chairs des Symposiums. Von links nach rechts: Erik Zschaubitz (Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde), Chris Rinke (Universität Innsbruck), Alex Probst (Research Alliance Ruhr), Nicole Adam-Beyer (GEOMAR), Katharina Sass (Universität Kiel), Panagiotis Adam (Universität Kiel), Marie Schölmerich (ETH Zürich), Luis H. Orellana (MPI Bremen). © Marie Schölmerich

Alexander Probst und Marie Schölmerich

Die vergessene Geschichte der Fanny Hesse

Comic zur Erfindung des Agars

■ Dieses Agar-Art-Logo belohnt die VAAM für die Unterstützung einer Kickstart-Kampagne. Ein internationales Team um Corrado Nai und Stephanie Herzog erstellt eine Graphic Novel *The Dessert that Changed the World* (<https://fanny-hesse-graphic-novel.site/>). Wissenschaftler:innen und Künstler:innen erzählen die vergessene Geschichte von Fanny Angelina Hesse (1850–1934), die Anfang der 1880er Jahre Agar ins Labor brachte. Sie basiert auf unveröffentlichtem historischem Material (<https://www.smithsonianmag.com/history/meet-the-forgotten-woman-who-revolutionized-microbiology-with-a-simple-kitchen-staple-180984572/>). Die Graphic Novel wird derzeit produziert und voraus-

sichtlich 2026 veröffentlicht. Interessierte können Updates und exklusive Vorschauen (samt historischem Material, vollständigen Seiten, Notizen der Künstler:innen) verfolgen und das Projekt auf Patreon (www.patreon.com/corraddonai) unterstützen.

Danke an das Team von Andrés Marcolleta an der Universidad de Chile (André Barbet, Paulina Aguilera, Camilo Berríos-Pastén, Victoria Suárez-Clerc, Joaquín Acosta), das die Entstehung des VAAM-Agar-Logos schildert: „Wir transformierten *E. coli* (BL21) mit einem Plasmid, um das grün fluoreszierende Protein EGFP zu exprimieren. Auf dünne Schicht Bakterien auf eine Agarplatte legten wir eine Schablone aus schwarz bemaltem Filterpapier und



bestrahlten die Platte mit keimtötendem UV-Licht. Nach Inkubation ohne Schablone wuchsen die Bakterien nur in den Bereichen, in denen das schwarze Papier die Mikroorganismen vor UV-Licht geschützt hat“.

(Stö)